

Promotionen

Promotion B

Sektion TAS
Dr. Ulrich Böhm: Theoretische Probleme sprachlicher Nominierung (dargestellt am Material des Russischen und anderer Sprachen).

Sektion Rechtswissenschaft

Dr. Lutz Boden: Die staatlich-rechtliche Leitung der Errichtung und Veränderung von Bauwerken durch Bürger in der DDR.

Sektion Psychologie

Dr. Eefelin Witzak, am 29. November, 15 Uhr, 7030, Tieckstr. 2, Raum 116 der Sektion: Lernen und Handlungsregulation - Differentialpsychologische Analysen elementarer und komplexer Invariantenerkennung und ihre Nutzung im Handlungsablauf.

Promotion A

Franz-Mehring-Institut
Peter Heferstrah, am 23. November, 14 Uhr, 7010, Universitätsstraße, Seminargebäude, Raum 2/37-38: Marxistische Imperialismusauffassungen in der deutschen Sozialdemokratie und ihre Rolle bei der Aneignung und Anwendung der Leninischen Imperialismustheorie durch die KPD 1918-1922/23.

Sektion Journalistik

Michael Schäfer, am 23. November, 10 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, II. Etage, Raum 35/36: Methoden der Manipulation - Versuch einer Systematisierung auf der Grundlage einer Analyse imperialistischer Massenmedien der BRD.

Sektion Physik

Michael Hunger, am 27. November, 14 Uhr, 7010, Linnestr. 5, Kleiner Hörsaal: Anwendung der schnellen Probenrotation zur Auflösung der NMR-Spektren acider Hydroxylgruppen in Aluminosilikaten.

Thomas Boyerl, am 27. November, 16-15 Uhr, gleicher Ort: Untersuchung der Wechselwirkung von Phosphorsäurealkylestem und nichtionischen Tensiden mit hepatischen Mikrosomen mittels Kernresonanz und quasi-elastischer Lichtstreuung.

Sektion TV

Jutta-Gabriele Müller, am 27. November, 13 Uhr, 7010, Johannissallee 21, Hörsaal 219: Modellversuche zur Eignung von Zellkulturen als Biolindikator zum Nachweis von Organophosphorverbindungen

Bienisch Medizin

Elke Kierch, am 28. November, 13.30 Uhr, 7010, Nürnberger Str. 57, Hörsaal der Stomatologischen Kliniken: Otorhinolaryngologische und audiometrische Untersuchungen an 6- bis 7-jährigen Vorschulkindern im Stadt- und Landkreis Leipzig.

Bettina Burkhardt, am 28. November, gleiche Zeit und gleicher Ort: Experimentelle Untersuchungen der Oberflächengestalt von edelmetallfreien Ni-C-Legierungen in Abhängigkeit von Herstellungs- und Bearbeitungsverfahren.

Stephan Teuber, am 28. November, gleiche Zeit und gleicher Ort: Untersuchungen zur Immunreaktivität von Patienten mit malignen Tumoren des Kiefer-Gebietsbereiches unter besonderer Berücksichtigung des Leukozyten-Adhärenz-Inhibitions-Testes.

Volkmar Hartung, am 28. November, 14 Uhr, 7010, Liebigstr. 27, Konferenzraum des Carl-Ludwig-Instituts: Die Altersveränderungen der Muskelspindeln im M. soleus der Wistar-Ratte.

Günter Steps, am 29. November, 13 Uhr, 7010, Mittelstr. 16/18, Kulturraum des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie: Über den Einfluß ausgewählter Arzneimittel auf die Interpretation hämostaseologischer Untersuchungsergebnisse.

Heidemarie und Eckhard Wahlleben (Kollektivdissertation), am 29. November, 13.45 Uhr, gleicher Ort: Ambulante isovolumische Hämodilutionsbehandlung bei fortgeschrittenen peripheren arteriellen Durchblutungsstörungen.

Hohe Wertschätzung für KMU

Schreiben des Generalsekretärs des ZK der Jemenitischen Sozialistischen Partei, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Volksrates, Vorsitzender des Ministerrates, Ali Nasser Mohammed, an den Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann

Mit Dank habe ich Ihren Brief erhalten, in dem Sie mich davon in Kenntnis setzen, daß die angesehene Karl-Marx-Universität Leipzig gemeinsam mit der Universität Aden eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Die Volksdemokratische Republik Jemen - Geschichte, Erfahrungen und Perspektiven eines revolutionären Entwicklungsweges“ vom 28. bis 28. September 1983 durchgeführt hat. Darüber hinaus habe ich den beigefügten prägnanten Bericht gelesen, der den wesentlichen Inhalt sowie die weiteren Orientierungen der Konferenz wiedergibt. Ich bin sehr erfreut über die

Durchführung dieser Konferenz sowie über ihre wertvollen wissenschaftlichen Erkenntnisse. Diese Initiative von Wissenschaftlern der Sektion Afrika und Nahostwissenschaften der Karl-Marx-Universität und der persönliche Einsatz des Genossen Rathmann sind ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen und umfassenden Anstrengungen der befreundeten Deutschen Demokratischen Republik bei der Unterstützung der Volksdemokratischen Republik Jemen in ihrem Kampf um den Fortschritt. Die wachsende wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen unseren Universitäten sowie zwischen den wissenschaftlichen For-

schungseinrichtungen unseres Landes und denen der befreundeten Deutschen Demokratischen Republik finden meine hohe Wertschätzung. Dabei begrüßen wir sehr den Besuch einer Delegation unseres Landes zur Teilnahme an den Feierlichkeiten zur 575. Wiederkehr des Gründungstages der Karl-Marx-Universität Leipzig.

Ich nutze gern die Gelegenheit um Ihnen meine aufrichtigen und brüderlichen Grüße zu übermitteln, verbunden mit den Wünschen für beste Gesundheit, persönliches Wohlergehen sowie Erfolge in Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit.

Bekenntnis der ausländischen Studierenden für den Frieden

Wissenschaftliche Konferenz an der KMU

Aus Anlaß des Internationalen Studententages 1984 wurde an der KMU ein wissenschaftliches Kolloquium ausländischer Studierender in der DDR zum Thema „Der revolutionäre Weltprozess und der Kampf um den Frieden“ durchgeführt. Hierzu hatte das Komitee für Angelegenheiten ausländischer Studierender in der DDR Delegationen aus Universitäten, Hoch- und Fachschulen unseres Landes eingeladen.

An der Konferenz beteiligten sich rund 200 ausländische Studierende und Vertreter der Hochschuleinrichtungen aus über 60 Ländern. Als Gäste des Kolloquiums wurden der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Werner Fuchs, der Rektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. sc. Hans Piazza, der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung KMU, Dr. Klaus Teichmann, und der Bojschaffter der Ungarischen Volksrepublik in der DDR sowie ein leitender Mitarbeiter der Bojschaft der SRV in der DDR begrüßt.

In seinem Eröffnungsreferat hob Dr. Werner Fuchs die Notwendigkeit des Kampfes um die Erhaltung des Friedens für den weiteren revolutionären Weltprozess hervor und stellte die Ursachen der gegenwärtigen angespannten internationalen Lage dar. Er gab Antwort auch auf die Frage: Worin begründet sich unser Optimismus im Kampf um die Beseitigung der Kriegsgefahr? Mit dem um die politische und ökonomische Unabhängigkeit kämpfenden Volkern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas sind die Angehörigen der KMU in Wort und Tat solidarisch verbunden.

den, hob er hervor. Unsere besondere Solidarität gilt heute dem Volk von Nicaragua. Von den 30 gemeldeten Diskussionsbeiträgen der ausländischen Studierenden konnten leider nur 13 gehalten werden. Als erster sprach Bismarck Ramon (Nicaragua) von der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Sehr anschaulich und überzeugend zeigte er den aufopferungsvollen Kampf des nikaraguanischen Volkes gegen die aggressive Politik des USA-Imperialismus auf. Die Teilnehmer des Kolloquiums bekundeten in einer Resolution ihre Empörung über die fortgesetzten Aggressionsdrohungen der USA.

Der Aspirant J. S. Madamulla (Tansania) von der KMU behandelte in seinem Beitrag Fragen des Weltfriedens und des Friedens im südlichen Afrika. Ein kubanischer Student von der DHTK umriß den Beitrag des kubanischen Sports für die weltweite Anerkennung der kubanischen Revolution in der Auseinandersetzung mit dem USA-Imperialismus.

In allen Diskussionsbeiträgen widerspiegelte sich das Streben der Völker nach Erhaltung des Friedens und die Notwendigkeit, gegen die drohende Kriegsgefahr zu kämpfen. In seinem Schlußwort bedankte sich der Direktor des Komitees, S. Füstör, bei allen Rednern und bei all denen, die sich zur Diskussion meldeten. Er forderte die ISK der Einrichtungen auf, das Kolloquium an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen unter den ausländischen Studierenden auszuwerten.

Doz. Dr. W. HONERT



Dr. Werner Fuchs während des Eröffnungsreferats auf der Konferenz ausländischer Studierender anläßlich des Weltstudententages 1984. Foto: Müller

Neues Heft der Reihe „LBR“

In der Reihe „Leipziger Beiträge zur Revolutionsforschung“ ist Heft 8 unter dem Titel „Studien zur frühbürgerlichen Revolution“ erschienen. Die Beiträge vermitteln Einblick in Forschungspositionen zum Problemkreis frühbürgerliche Revolution, die im besonderen für einige an der KMU beheimatete Historiker kennzeichnend sind.

Das Heft ist im Angebot der Universitätsbuchhandlung.

Hallenfußballturnier um Pokal des Rektors

Die Sportkommission der Sektion Mathematik und die Sektion Fußball der HSG luden alle Mitarbeiter und Forschungsstudenten zur Teilnahme am Hallenfußballturnier um den Wanderpokal des Rektors ein. Die Vorrundenspiele finden am 21. Dezember und am 4. Januar, von 17.30 bis 21 Uhr, in der Messehalle 7 statt.

Die Finalrunde wird am 11. Januar, 17.30 Uhr, ebenfalls in der Messehalle 7 durchgeführt. (Spielstärke 1/2)

Teilnahmemeldungen sind schriftlich bis 7. Dezember zu richten an: Bernd Fritzsche, Sektion Mathematik. Auf jeder Meldung müssen die Spieler namentlich und der Mannschaftskapitän mit dienstlicher Anschrift und Telefonnummer aufgeführt sein. Die Kapitäne erhalten bis 14. Dezember Auskunft über den genauen Spieltermin ihrer Mannschaft.

In der Ausgabe 41 vom 9. November auf der Seite 3 muß es im Traditionskalender unter dem Datum 15. Juni 1990 richtig heißen: Otto Grotewohl, Ministerpräsident der DDR, Max Seydewitz, Ministerpräsident des Landes Sachsen, und Max Opatz, Oberbürgermeister von Leipzig, informieren sich über die Pläne zum Neuaufbau der Universität. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Leistungsfördernder Einfluß gewerkschaftlicher Arbeit

Ergebnisse gewerkschaftlicher Arbeit an Sektion Journalistik

Das Erfolgserlebnis der erneuten Auszeichnung unserer Sektion als Wettbewerbsieger war für den insgesamt guten Verlauf der Gewerkschaftswahlen sicher ein zusätzlicher Stimulus. Mehr als 90 Prozent aller Mitglieder hatten sich an den Wahlen beteiligt. Jeder dritte Kollege meldete sich zu Wort. Jede zweite Wortmeldung enthielt konstruktive Vorschläge zu den von der BGL aufgeworfenen Hauptfragen.



Die 130 Gewerkschaftsmitglieder unserer Sektion einigten sich durch Beschluß darauf, das Jahr 1985 zu einem Jahr höchster Leistungen in Lehre, Erziehung, Forschung und Wissenschaftsorganisation zu machen. Diesem Ziel dient u. a. das Vorhaben, in die Plandiskussion eine möglichst große Zahl gehaltvoller persönlicher Verpflichtungen einzubringen und alle Planpositionen - von Publikationen bis zu Promotionen - durch schriftlich fixierte persönliche Pläne zu unterstützen. Diese in den Arbeitskollektiven zu verteidigenden Pläne bilden zugleich die wichtigste Grundlage für den Leistungsvergleich, der auch über die Wissenschaftsbereiche hinaus zwischen einzelnen Kollegen, Professoren, Dozenten, Assistenten oder Forschungsstudenten geführt werden soll. Innerhalb der Kollektive entwickeln die Gewerkschaftsgruppen jeweils spezifische Formen des Wettbewerbs um die qualitäts- und termingerechte Erfüllung ausgewählter Schwerpunktaufgaben des Sektionsplanes. Direktor und BGL fördern diese Art des Wettbewerbs zwischen den Lehrstühlen, Lehr- und Forschungsgruppen durch aufgabenbezogene Zielprämienvorgaben. An der Erfüllung

des Sektionsplanes in allen seinen Teilen sowie der gewerkschaftlichen Kultur- und Bildungspläne wird der Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ gemessen, an dem alle acht Gewerkschaftsgruppen unserer Sektion teilnehmen. Ein wichtiger Termin für Zwischenbewertungen ist der 15. Juni 1985, der 40. Jahrestag der Gründung des FDGB. Doch alle gewerkschaftlichen Initiativen zur Förderung der Leistungsbereitschaft und des Leistungsvermögens jedes Wissenschaftlers, Arbeiters und Angestellten unserer Sektion sind schon jetzt auf den XI. Parteitag der SED orientiert. Diesen Höhepunkt im Leben unseres Landes wollen wir vor allem durch schöpferische Lösung der Arbeitsaufgaben, durch kameradschaftliche Hilfe und Unterstützung beim Erschließen von Leistungsreserven, durch gute gewerkschaftliche Arbeit vorbereiten helfen. Doz. Dr. habil. KLAUS FUDER, BGL-Vorsitzender

Neue und verantwortungsvolle Aufgaben müssen gelöst werden

Stomatologen zogen Bilanz in der Gewerkschaftsarbeit

Anläßlich der Rechenschaftslegung der AGL der Sektion Stomatologie vor den Delegierten der mehr als 300 Gewerkschaftsmitglieder, der Parteilung und der staatlichen Leitung konnte die Bilanz einer erfolgreichen und nicht problemlosen Wahlperiode gezogen werden. Die verschärfte Klassensauseinandersetzung mit dem imperialistischen Kräfte hatte und hat Einwirkungen bis in die unmittelbare tägliche Arbeit jedes einzelnen Mitarbeiters. Folgerichtig wurde daher in der vorangegangenen Wahlperiode von der AGL in enger Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung und der Partei alles unternommen, um die massenpolitische Arbeit in der Sektion weiter voranzubringen.

matologie nach Grünau. Daraus ergaben sich eine Reihe erheblicher Probleme bei der medizinischen Betreuung, aber auch in der Erziehung und Ausbildung unserer Studenten sowie in der Forschung. Bei dieser Rechenschaftslegung konnte festgestellt werden, daß die hohe persönliche Einsatzbereitschaft nicht weniger Mitarbeiter, aber auch die gewachsene Bewußtheit unserer Mitglieder dazu beigetragen hat, daß wir diese Schwierigkeiten gemeinsam meistern konnten.

Im Rechenschaftsbericht des AGL-Vorsitzenden, Dr. Hoehner, konnte dazu festgestellt werden, daß aufgrund eines exakt erarbeiteten massenpolitischen Führungsplanes der gesellschaftlichen Organisationen und der staatlichen Leitung die Voraussetzungen für eine zielgerichtete politisch-ideologische Bewußtseinsentwicklung bei den Mitarbeitern möglich wurden.

Mit der Sektionsgründung im August dieses Jahres erwachsen für die Gewerkschaft neue und verantwortungsvolle Aufgaben. Die strukturelle Veränderung zog auch die Umstellung und Neugliederung der Gewerkschaftsgruppen nach sich. Die Kollektive müssen sich in ihrer täglichen Arbeit an neuen Aufgaben zusammenfinden, die nicht zuletzt entscheidend sind bei der Realisierung der persönlichen und kollektiven Verpflichtungen, die sich an den Schwerpunktaufgaben der Sektion orientieren. Dabei gilt es so wurde weiter im Rechenschaftsbericht vermerkt - jedem Mitarbeiter bewußt zu machen, daß der persönliche Beitrag eines jeden einen wichtigen Gradmesser für seine bewußte Einstellung gegenüber der Friedenssicherung darstellt. Dies muß sich auch in den Verpflichtungen innerhalb des sozialistischen Wettbewerbs widerspiegeln.

In der Sektion Stomatologie wurde deutlich spürbar, daß in der vergangenen Wahlperiode der sozialistische Wettbewerb zielgerichtet zur Lösung der an uns gestellten Schwerpunktaufgaben beigetragen hat. Besonders hohe Aufgaben wurden in diesem Zusammenhang verbunden mit der Verlegung klinischer Abteilungen der Sektion Sto-

Dr. WOLFRAM KNÖFLER, stellv. AGL-Vorsitzender

Erhielt das Vertrauen: Dr. R. Kromholz



Die Gewerkschaftsgruppe der Lehrgruppe Medizin an der Sektion Marxismus-Leninismus wählte Dr. Rudolf Kromholz wieder zu ihrem Gewerkschaftsvertrauensmann. Damit gab die Kolleginnen und Kollegen einem Mitarbeiter ihre Stimme, der bereits zehn Jahre ihr Vertrauen genießt. Dies ist nicht verwunderlich. So hat sich Dr. Rudolf Kromholz bei der Ausübung dieser Funktion in einer Art und Weise

für die Belange seiner Kollegen eingesetzt, die allen Achtung und Vertrauen abverlangte. Es ist für ihn ebenso selbstverständlich, darauf zu achten, daß ehemalige nun im Ruhestand befindliche Mitarbeiter weiterhin am kulturellen Leben der Gewerkschaftsgruppe teilnehmen können, wie sich für die Probleme der jungen Mitarbeiter einzusetzen. Jeder neue Mitarbeiter fand in Dr. Rudolf Kromholz einen verständnisvollen Partner, der ihm half, einen festen Platz im Kollektiv zu finden. Zusammen mit den entsprechenden Verantwortlichen setzte er sich für die ständige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen aller Kollegen ein, kämpfte aber auch unerbittlich gegen „großzügige“ Auslegungen der Bestimmungen für Ordnung und Sicherheit.

Als langjähriger Genosse trug er zu einer guten politisch-ideologischen Atmosphäre in der Gewerkschaftsgruppe bei. Konsequenz setzte er sich für die Erfüllung des Staatsplanes ein, sorgte für eine offene Diskussion um gefährdete Positionen, was wesentlich zu einem offenen, aber kritischen Klima in der Gewerkschaftsgruppe beitrug.

rich Gemkow vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED inne. Letzterer hielt auch den Festvortrag zu dieser Thematik.

Die Jablonowski-Medaille erhielten Prof. Dr. Alois Hermann (Postum), Doz. Dr. Ryszard Ergotowski von der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Hildegard Obiera von der I. EOS „Ernst Thälmann“ in Rostock und OBR Prof. Dr. Friedhelm Krause, Generaldirektor der Deutschen Staatsbibliothek.

Als neue Mitglieder der Societas Jablonoviana kooperierten Prof. Dr. Helmut Bleiber vom Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR, Vorsitzender der DDR-Seite der bilateralen Historiker-Kommission DDR-VR Polen, und Prof. Dr. Ulf Lehmann von der Sektion Slavistik der Humboldt-Universität Berlin berufen werden.

KERSTEN BUNKE, Societas Jablonoviana

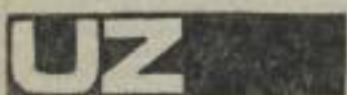
Kooperation zwischen polnischen und DDR-Wissenschaftlern vertieft

Vollversammlung der Societas Jablonoviana

Die diesjährige Vollversammlung der Societas Jablonoviana fand am 9. November in Anwesenheit des Generalkonsuls der VR Polen in Leipzig, Wladaw Szarzewski, und des Prorektors für Gesellschaftswissenschaften der KMU, Prof. Dr. sc. Hans Piazza, im Alten Senatssaal statt.

Mit dem Jablonowski-Preis konnten die Herausgeber einer Publikation geehrt werden, die in hohem Maße zur Vertiefung der Kenntnisse über das internationalistische Wirken der Arbeiterklasse Deutschlands und Polens führen und der Popularisierung seiner Traditionen und dem Verständnis seiner gegenwärtigen Gestalt dienen wird. Die Publikation erschien bereits 1983 unter dem Titel „Gemeinsame Traditionen. Das Zusammenwirken der deutschen und polnischen Arbeiterbewegung 1947 bis 1950“ in polnischer Sprache und wird demnächst auch in deutscher Sprache erscheinen. Die Leitung des bilateralen Zusammengesetzten Herausgeberkollektivs hatten Prof. Dr. Wladyslaw Gora von der Hochschule für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der PVAP und Prof. Dr. Hein-

In der Eröffnungsrede ging der Vorsitzende der Gesellschaft, Prof. Dr. Heinz Schuster-Seve, auf die beiden großen Jubiläen ein, in deren Zeichen das abgelaufene Berichtsjahr stand: den 35. Jahrestag der DDR und den 40. Jahrestag der Volksrepublik Polen. Diese Ereignisse fanden ihren Widerhall in den verstärkten wissenschaftlichen Aktivitäten der Mitglieder, die sich besonders in der Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaftswissenschaftlern der beiden Länder äußerten.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lenhart (verantwort. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwort. Redakteur); Steffi Grünewald, Jürgen Stewert (Redakteure); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Hoacker, Dr. Karl-Wilhelm Haacke, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Kotsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlewitz, Dr. Klaus Schoppel, Dieter Schmekel, Dr. Karlo Schröder.

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 50/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig Bank-Konto 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig, 28. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF Ehrenmedaille in Gold.